

2 Jahre „Krümelstube“ – Ein Resümee



Eine Tagesmutter? Nicht mit uns!

Unser Sonnenschein Fredo hat am 26.09.2012 das Licht der Welt erblickt. Bereits als werdende Eltern muss man sich plötzlich mit Themen befassen, die einem vorher nie in den Sinn gekommen sind. So auch das Thema: Betreuung des Kindes ab dem 1. Lebensjahr. Denn fest stand für uns beide: ein Kind sollte so früh wie möglich mit anderen Kindern zusammen sein. Und eigentlich war für uns auch klar, dass Fredo in die Kinderkrippe kommt. Mit vielen Kindern muss Fredo gleich lernen sich durchzusetzen. Der Alternative, einer Tagesmutter, standen wir äußerst skeptisch gegenüber. Zunächst waren wir überzeugt, dass die „Schnellbesohlung“ zur Tagesmutter nicht mit einer richtigen Erzieherausbildung über 5 Jahre mithalten kann. Und bei der Betreuung von 5 Kindern wird jedes Kind in Schutz genommen und wird sich nie lernen alleine durchzusetzen. Nein, unser Fredo kommt in die Kinderkrippe!



Aufgrund der uns bekannten bescheidenen Betreuungssituation für Kinder unter 3 Jahren in Leipzig, haben wir uns bereits vor der Geburt unseres Sohnes die Adressen von umliegenden Kinderkrippen herausgesucht und auch schon bei einigen angefragt. Jedoch bekam man stets zur Antwort, dass wir uns erst nach der Geburt anmelden können. Also erstmal warten. Endlich war der Moment da und wir konnten unseren Sohn in den Armen halten! Auch wenn der Name bis zum Tag der Geburt nicht feststand, haben wir fast gleichzeitig die Frage nach dem

Namen der Krankenschwester beantwortet: FREDO! Es ist einfach ein Fredo! Nachdem die ersten Wochen vergangen waren und wir uns alle zu Hause eingelebt und „gefunden“ haben, wurden die täglichen Spaziergänge genutzt, um nun persönlich in den Kinderkrippen vorstellig zu werden. Viele Anmeldungen haben wir abgegeben. Doch was wir stets zu hören bekamen, war für uns unvorstellbar: „Na da hätten sie sich eher melden müssen“, „ Sie haben jetzt den Wartelistenplatz 42“, „Nein, hier mache ich ihnen keine Hoffnung auf einen Krippenplatz“.... Letztendlich habe ich mich schon jeden Tag ans andere Ende der Stadt fahren sehen, um Fredo in die Kinderkrippe zu bringen. Nun blieb uns nichts anderes übrig, als auch mal die Liste der Tagesmütter abzuklappern. Auf eine eingestellte Anzeige bei E-Bay Kleinanzeigen meldete sich eine Tagesmutter und wir machten einen Termin zum Kennenlernen aus. Bei ihr wurden die Kinder direkt im eigenen Haus betreut. Die Tagesmutter war jung, lieb und nett, aber das Konzept, dass Fredo direkt im Haushalt einer fremden Frau den ganzen Tag betreut wird, fanden wir eher beängstigend. Also haben wir ihr abgesagt.

Dann bin ich im Internet auf die Krümelstube gestoßen! Auf meine E-Mail antwortete „Tante Mandy“ recht zügig, dass voraussichtlich im Oktober 2013 ein Platz bei ihr frei wird. Also haben wir einen Termin für ein erstes Kennenlernen ausgemacht. Mit gemischten Gefühlen betraten wir die Krümelstube. Werden auch hier die Kinder direkt im eigenen Haushalt betreut? Nein, die Krümelstube ist ein abgetrennter Bereich von dem eigentlichen Haushalt der Familie Fürst. Frau Fürst war sehr nett zu uns und sprach offen über ihre Vorstellungen und die Abläufe in der Krümelstube. Dennoch blieb unsere Skepsis.

Zum Vergleich haben wir noch eine Tagesmutter in Schkeuditz besucht, die uns ein Nachbar empfohlen hatte. Doch irgendwie hat uns die Krümelstube am ehesten zugesagt.

Zu Hause haben wir viel darüber gesprochen, wie wir uns nun entscheiden. Nachdem ich mich damit abgefunden hatte, dass Fredo wohl bis zum 3. Lebensjahr von einer Tagesmutter betreut wird, hatte mein Mann bei allen Tagesmüttern ein schlechtes Bauchgefühl. Seine Gedanken waren beeinflusst von den leider immer wiederkehrenden traurigen Nachrichten in den Medien, wo Kinder z.B. in Vereinen misshandelt werden. Und nun sollte er seinen Sohn einer fremden Frau überlassen? Schließlich wissen wir nicht, was hinter der Fassade einer Tagesmutter steckt....

Mangels Alternativen habe ich dann irgendwann das Machtwort gesprochen und die Förmlichkeiten zum Vertrag mit Tante Mandy geregelt. Bei den Besuchen, die wir der Krümelstube ab und an abstatteten, hatte sich Fredo stets gefreut. Das sollte doch ein gutes Zeichen sein.



Die Öffnungszeiten

Für eine Tagesmutter bietet die Krümelstube angenehme Öffnungszeiten. Montag-Freitag von 7-16 Uhr. Das lässt sich mit dem Berufsleben recht gut vereinbaren, vor allem wenn man die Betreuungszeit mit anderen Tagesmüttern vergleicht, die zum Teil erst ab 8 Uhr mit der Betreuung beginnen. Freitag mussten die Krümel jedoch oft schon bis 15 Uhr abgeholt werden. Doch so kurz vorm Wochenende haben wir dies immer hinbekommen.

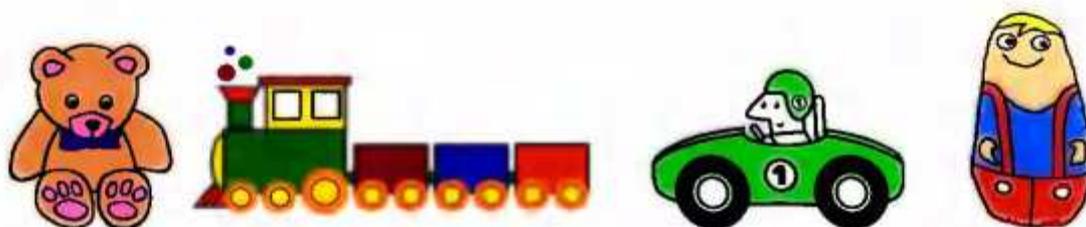


Urlaub/Krankheit

Die geplanten Urlaube hat Tante Mandy stets rechtzeitig bekanntgegeben und glücklicherweise haben die Planungen auch mit unseren Planungen größtenteils übereingestimmt. Die Lücken wurden durch Oma und Opa geschlossen. In den gesamten 2 Jahren war Tante Mandy höchstens 2 Wochen insgesamt krank. Denn so schnell wirft eine Frau Fürst nichts aus dem Rennen!

Die Ausstattung

Die Krümelstube macht auf den ersten Blick nicht den Eindruck, als sei alles neu und piekfein. Aber die Krümelstube bietet alles, was die Kinder benötigen. Es gibt einen Spielraum mit allerhand Spielsachen und Tante Mandy hat auch stets drauf geachtet, dass die Kinder Ordnung halten. Im Spielraum ist auch ein separater kindgerechter Esstisch. Hier finden sich die Krümel zu den Mahlzeiten ein. Die Mittagsruhe wird im separaten Schlafzimmer gehalten. Die Betten sind funktionell und der Raum ist schön kühl und abgedunkelt. Ein kleines Bad mit Toilette, Wickelmöglichkeit und WC ist ebenso vorhanden. An sonnigen Tagen vergnügen sich die Krümel gern im abgegrenzten Garten, der vom Spielhaus, bis zum Sandkasten, einer Rutsche und einem eigenen Fuhrpark alles, was das Kinderherz höher schlagen lässt, bietet.



Die Verpflegung

Tante Mandy bietet Vollverpflegung an. Wir empfanden es die ganzen 2 Jahre sehr angenehm, keine Schnitten/Obst/Riegel für Fredo jeden Tag mitgeben zu müssen. Und auch, dass Fredo zum Mittag kein Assietten-Essen, sondern ein frisch zubereitetes Mahl bekommt, fanden wir super. Tante Mandy kocht gut bürgerlich und probiert auch Vieles aus. So wurde von den beliebten Nudeln mit selbst gemachter Tomatensoße, über Kartoffeln mit Spinat und Ei, Gulasch, ja sogar bayerisch Kraut gekocht. Und die Kinder liebten es! Das Essen war in jedem Fall abwechslungsreich. Die Anfangs ausgehangene Wochenspeiseplanung fand ich stets super, um einen Überblick zu haben. Diese gab es dann im Laufe der Zeit leider nicht mehr. Ich habe aber auch nie daran gedacht, Tante Mandy darauf aufmerksam zu machen. Und irgendwann

konnte Fredo auch selbst erzählen, was zum Mittag gespeist wurde. Das Frühstück und Vesper war ebenso abwechslungsreich. Ein Schnittchen und auch gern mal ein Stück Kuchen gab es zum Frühstück. Obst wurde im Laufe des Tages auch gereicht und insbesondere zum Vesper haben die Kinder das gestückelte Obst reingemümmelt. Süßigkeiten waren kein Tabu. So wie es Fredo auch von zu Hause kennt. Auf das gesunde Maß kommt es an! Und dieses Maß hat Tante Mandy gefunden!



2 Jahre Alltag bei Tante Mandy

Die Gruppe, in die Fredo im Oktober 2013 gekommen ist, bestand aus den Krümeln Nhi, Constantin, Cody und Maja. Und Fredo hat sich gleich wohlfühlt. Die Eingewöhnung lief unproblematisch und schnell. Auch wenn gleich nach 2 Wochen Eingewöhnung Tante Mandy 1 Woche Urlaub hatte, so hatte es bis Ende Oktober geklappt, dass Fredo den ganzen Tag inkl. Mittagsruhe in der Krümelstube bleiben konnte. Der nächste Meilenstein war also geschafft.

Die Tage vergingen wie im Flug und Fredo hat rasant Fortschritte gemacht. Die kleinen Highlights im Monat waren die Farbtage, an denen die Kinder immer in der jeweils angesagten Farbe ein entsprechendes Kleidungsstück tragen.



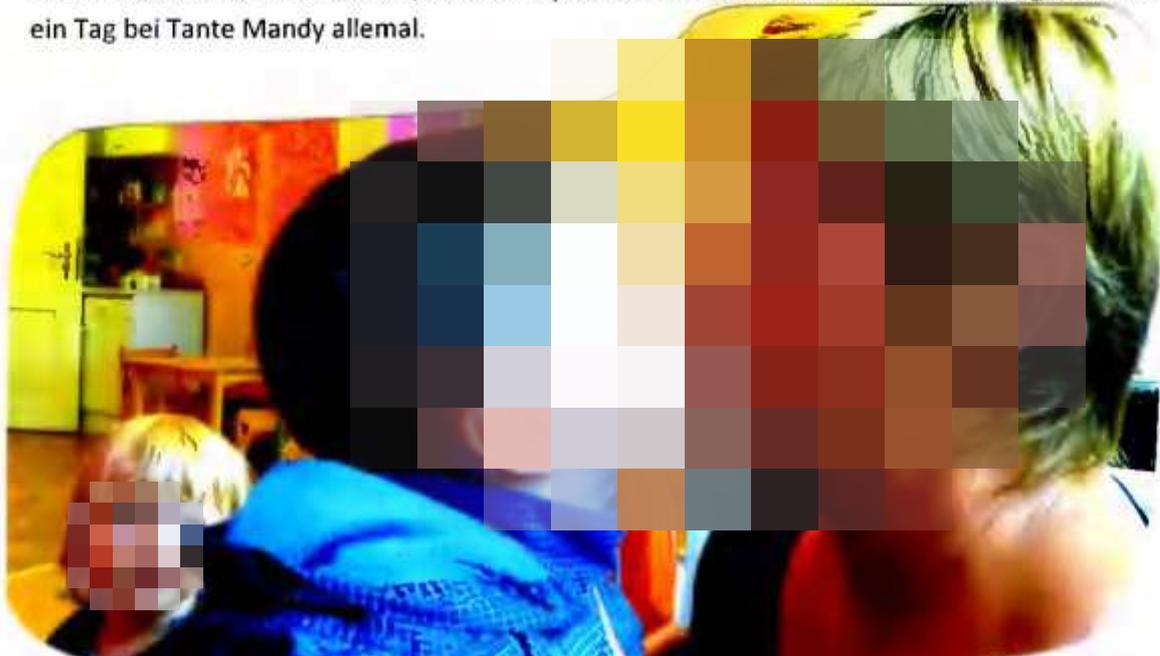
Die Lage

Die Krümelstube ist perfekt in dem wunderschönen Stadtteil Lützschena- Stahmeln gelegen. Da es uns eher in die dörflichen Regionen hinzieht, entspricht die Krümelstube in diesem Punkt voll unseren Anforderungen. Vor allem der nahe gelegene Schlosspark lädt zu vielen Spaziergängen und Abenteuern mit den Kindern ein.



Das Konzept

Und diese perfekte Lage nutzt Tante Mandy auch für ihr Konzept der Kinderbetreuung. Wie oft haben wir von den anderen Tagesmuttis gehört: „wir bilden früh einen Morgenkreis“, „am Montag geht es in die Salzgrotte“, „am Dienstag in den Tierpark“, „am Mittwoch zum Kindersport“, ... Was wir anfänglich toll fanden, hat Tante Mandy mit ihren Worten schnell relativiert. Ihre herzliche Art, die Kinder Kind sein zu lassen, mit den Kindern zu spielen und die Natur zu entdecken, hat doch viel mehr Wert, als einen vollgestopften Zeitplan, welcher bei den Kindern schnell in Stress ausarten kann. Schließlich sprechen wir von 1-3 Jährigen. Das wurde uns dann auch schnell klar. Tante Mandy hielt auch, was sie versprach. Stets war sie mit den Kindern draußen. Im Schlosspark haben die Kinder getobt oder auf dem Weg zum Spielplatz in der Gartenanlage allerhand Früchte gesammelt, die dann auch gleich verspeist wurden. So lernte Fredo schnell, dass der Apfel nicht im Rewe wächst! Abwechslungsreich war ein Tag bei Tante Mandy allemal.



Als Nhi die Krümelstube verlassen hat und in den Kindergarten gekommen ist, kam Emilia hinzu. Für Constantin gab es keinen neuen Krümel, da der 5. Platz als „Ersatzplatz“ angeboten wurde. Als Cody die Krümelstube verlassen hat, kam Emma zur Bande hinzu und Majas Platz hat Anthony eingenommen. Zu Verabschiedungen der Kinder wurden Themenpartys veranstaltet. Und auch Faschingspartys gehörten dazu.

Fredo hat die Besuche von [REDACTED] auch stets genossen. [REDACTED] Tante Mandy. So wird Fredo schon bald nicht nur Tante Mandy, sondern auch [REDACTED] wohl sehr vermissen.

Irgendwann wurde nicht mehr nur in der Krümelstube, sondern 1xwöchentlich [REDACTED] Sport gemacht. So konnten sich die Krümel richtig austoben.

Dass keine Langeweile aufkam, dafür sorgte Tante Mandy stets. Die Spaziergänge am Vormittag waren sehr abwechslungsreich. Mal ging es in den Schlosspark Lützschena, ein anderes Mal auf den Spielplatz in der Gartenanlage. Die Gartenanlage bot auch allerhand „Erntemöglichkeiten“. So konnten die Krümel diverse Beeren oder Äpfel pflücken und naschen. Auch die nahe gelegenen Tiere (Schafen, Gänse, Hühner) wurden öfter besucht. Zur Erdbeerzeit waren die Krümel auch gern gesehene Besucher auf dem Erdbeerfeld. Bewegung, die Natur entdecken, Spiel und Spaß standen stets auf der Tagesordnung. Jahreszeitenbezogen wurden kleine Basteleien kreiert, worauf die Krümel immer sehr stolz waren.



Tante Mandy schaffte es, unter Berücksichtigung des jeweiligen Entwicklungsstandes der Kinder, diese zu fördern und voranzutreiben. Es gab oft wertvolle Tipps für zu Hause oder auch mal eine Lektüre, wenn man zu einem Thema ein paar spezielle Fragen hatte. Vor allem dem

Tipp der „Schnullerentwöhnung“ sind wir sehr dankbar, denn dadurch hatte Fredo eine sanfte Entwöhnung von seinem „NuNu“.

Wenn Fredo mal morgens nicht so gut drauf war, habe ich ihn oft doch in die Krümelstube gebracht, denn man ist ja selbst auch nicht immer gut gelaunt. Doch der Mutterinstinkt, dass das Kind kränkelt, hat sich meist bewahrheitet, sodass ich Fredo in diesen Situationen häufig im Laufe des Vormittags abholen musste. Doch bei Kleinkindern muss man einfach damit rechnen.

Die Verabschiedung von _____, gehörte für Fredo auch jeden Tag dazu und irgendwie gehört eben auch _____ zur Krümelstube.

Fazit

Wir waren und sind mit Tante Mandy und der Krümelstube rundum zufrieden und können die Krümelstube wärmstens weiterempfehlen. Für die liebe Tante Mandy bleiben uns nur noch folgende Worte: „DANKE FÜR ALLES UND WEITER SO“!

P.S.: Für April 2017 melden wir jetzt schon mal einen Krümelplatz für Fredos Geschwisterchen an! ;-)

